

Achtung! Studiengebühren sollen kommen!

Vor einem Monat wurde von der Industriellenvereinigung (IV) eine Broschüre vorgestellt, in der Studiengebühren von 15.000 ÖS pro Jahr von jedem Studierenden eingefordert werden.

Das heißt, längere Studienzeiten durch mehr und umfangreichere Nebenjobs,

Verminderung des BezieherInnenkreises von Familien- und Studienbeihilfe und größere Abhängigkeit von den Eltern. Hinter dieser Forderung der Wirtschaft steht das Kalkül, sich billige Forschung an den Universitäten zu sichern und sich den „normalen“ Verwaltungsaufwand von uns Studierenden bezahlen zu

lassen. Es ist unbestreitbar, daß die Wirtschaft die Hauptnutznießerin eines staatlich finanzierten Bildungssystems ist und daher eigentlich die Aufgabe hätte die Finanzierung der Universitäten zu verbessern.

Die IV stiehlt sich also mit ihrer Forderung nach Studiengebühren aus ihrer eigenen Verantwortung!

Wer sich die Studiengebühren von 15.000 ÖS pro Jahr nicht leisten kann, soll laut IV einen **verzinsten** Kredit bei einer Bank aufnehmen, was Gesamtkosten von ca **150.000 ÖS** ausmacht! Es ergäbe sich beim Hochschulzugang eine Benachteiligung sozial Schwächerer gegenüber Gleichbegabten aus sozial bessergestellten Familien.

Bildung ist ein freies Gut und muß allen unabhängig von ihrer Herkunft prinzipiell offenstehen!

Völlig unverständlich ist die Haltung der Rektorenkonferenz, die sich mit diesen Themen beschäftigte und sich mehrheitlich für die Einführung von kapazitäts- und leistungsorientierten Zugangsbeschränkungen aussprach und eine Diskussion über Studiengebühren einforderte. Lediglich der Rektor der WU-Wien sprach sich gegen dieses Vorgehen aus.

Rektor Killmann begründete in einem persönlichen Gespräch: Er könne sich Studiengebühren vorstellen, wenn der Verwaltungsaufwand niedriger als der eingenommene Betrag und die Gebühren sozial gerecht seien. Das steht in direktem Widerspruch zu seinem Anspruch, „für die Studierenden da zu sein.“

Sozial gerecht kann eine Studiengebühr niemals sein!



• Andreas Lugmaier

luki@oeh

YOUR BANKING Raiffeisen.Studentenservice

TERMIN	THEMA	CLUB PREIS	NORMAL PREIS
10.03.98	Rhetorik I	410,-	590,-
24.03.98	Rhetorik II	410,-	590,-
21.04.98	Lerntraining	410,-	590,-
23.04.98	Die Börse	290,-	410,-
12.05.98	Selbstsicherheit in Prüfungssituationen	410,-	590,-
14.05.98	Die Aktie	290,-	410,-

Seminar-Ort: Raiffeisenbank Graz, Zinzendorfsgasse 27

**NÄHERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG
IN JEDER STEIRISCHEN RAIFFEISENBANK!**